

auf, das 1985 eingeführte Programm für die Bildung und Erziehung im Kindergarten qualifiziert zu verwirklichen. Ein Ausdruck dafür ist, daß sich die Genossen in den Berichtswahlversammlungen darüber verständigten, wie sie ihrer Vorbildrolle im jeweiligen Kollektiv besser gerecht werden können. Dazu gehört, sich ständig die Frage zu stellen: Woran erkennt mein Kollektiv, daß ich Genosse bin?

Das Parteilehrjahr, an dem alle Kindergärtnerinnen teilnehmen, steht besonders im Blick des Sekretariats. An 17 Seminaren nehmen Kindergärtnerinnen aus beiden Städten, Bad Doberan und Kühlungsborn, sowie aus nahe liegenden Gemeinden teil. Pädagogische Kräfte aus weiteren 18 Landkindergärten studieren im Parteilehrjahr in den Grundorganisationen, deren Mitglied sie sind.

Das Sekretariat half den beiden Grundorganisationen, erfahrene Genossen mit Abschluß der BPS für die Funktion als Propagandisten zu gewinnen. Sie kommen in der Mehrzahl in dem Bereich der Volksbildung. Sie arbeiten eng mit den Leitern und Gewerkschaftsvertrauensleuten der Kindereinrichtungen zusammen. Die Propagandisten berichten vor den beiden Parteileitungen über ihre Tätigkeit und darüber, wie sich die Teilnehmer auf die Seminare vorbereiten. Die Seminare sind zahlenmäßig klein. Das wirkt sich günstig auf die individuelle Arbeit der Propagandisten mit den Teilnehmern und auf deren aktive Mitarbeit im Parteilehrjahr aus!

Die Parteiwahlen waren auch Anlaß einzuschätzen, was sich in der Führungstätigkeit des Sekretariats der Kreisleitung gegenüber den 2 Grundorganisationen im Vorschulbereich bewährt. Die beiden Parteisekretäre nehmen an den monatlichen Anleitungen in der Kreisleitung, an der Volksbildungsaktivtägung, an Kurzlehrgängen mit Schulfunktionären und differenzierten Beratungen mit Parteisekretären der Volksbildung teil.

Hilfe an Ort und Stelle erhalten die Grundorganisationen von den vom Sekretariat der Kreisleitung im

engen Zusammenwirken mit der APO Volksbildung beim Rat des Kreises ausgewählt und eingesetzten ständigen Beauftragten. Als besonders wertvoll erweisen sich jährliche persönliche Gespräche eines Sekretariatsmitgliedes mit den Parteisekretären und mit Leitungsmitgliedern. Das Sekretariat unterstützt die Grundorganisationen dabei, bei allen Kindergärtnerinnen das Verständnis für die Gesamtpolitik der Partei auszuprägen. Dazu gehört auch, daß Partei-, Staats- und Wirtschaftsfunktionäre beauftragt werden, in den Kollektiven die Politik der SED kreisbezogen zu erläutern.

Das Sekretariat verallgemeinert die Arbeitsweise beispielsweise der Parteileitung der Grundorganisation Kindergärten Bad Doberan. Diese Parteileitung führt viermal im Jahr Leitungssitzungen in einer der Kindereinrichtungen durch, wo Genossinnen aus ihrer Grundorganisation tätig sind. Sie macht sich damit vertraut, wie diese im Kollektiv wirken und wie sie um eine hohe Qualität der politischen und pädagogisch-methodischen Arbeit ringen. Die Parteileitung berät sich dabei auch immer mit den Leitern der jeweiligen Einrichtungen. Dabei geht es vor allem darum, wie die Genossen die Leiterinnen unterstützen, das Bildungs- und Erziehungsprogramm ohne Abstriche zu erfüllen. Diese Methode der Leitungstätigkeit fördert auch den Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen.

Die Parteiwahlen, so schätzt das Sekretariat der Kreisleitung ein, haben dazu beigetragen, daß die Genossen im Vorschulbereich Schlußfolgerungen zogen, die materiellen Bedingungen und das Wissen und Können der pädagogischen Kräfte wirkungsvoller auszuschöpfen, um Wohlbefinden und Fürsorge für jedes Kind zu gewährleisten. Gleichzeitig berieten sie darüber, wie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern weiter gefestigt werden kann.

Dieter Tiede

Sekretär der Kreisleitung Bad Doberan der SED

Informationen

Im politischen Dialog mit den Bürgern

(NW) „Treff am Donnerstag“ - so nennt sich eine vom Sekretariat der Kreisleitung Nordhausen der SED und dem Kulturbund monatlich in der Kreisstadt veranstaltete Gesprächsrunde. Anliegen ist es, aus kommunaler Sicht prinzipielle Aufgaben der Parteipolitik zu erläutern und darüber mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Referenten und Gesprächspartner sind Funktionäre der Partei, der staatlichen Organe und Massenorganisationen sowie Wissenschaftler und Künstler.

In einem solchen Treffen wertete der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED im März die Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären aus und leitete daraus Schlußfolgerungen für das Territorium ab. Es gelte, so betonte er, sich in allen Bereichen den neuen Anforderungen zu stellen und überall durch einen offenen Dialog in den Arbeitskollektiven eine solche Atmosphäre zu schaffen, in der hohe Leistungen gedeihen. Ehrensache der Kommunisten sei es, mit erfüllten Plänen zu den Parteiwahlen zu gehen.

Der 1. Sekretär erinnerte in der Diskussion, in der auch zahlreiche Jugendliche sprachen und ihre Gedanken darlegten, daran, daß vor einhalb Jahren im Kreis Nordhausen die Initiative „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ geboren wurde. Diese Initiative täglich mit guten Arbeitsleistungen zu untermauern sei heute, angesichts der neuen, weitreichenden Friedens- und Abrüstungsvorschläge der UdSSR, von besonderer Bedeutung. Das müsse durch die Kommunisten im täglichen Gespräch in den Arbeitskollektiven immer wieder deutlich gemacht werden.